

83.472

Postulat Ott**Entwicklungshilfe. Variante im Finanzplan****Aide au développement.****Révision du plan financier***Wortlaut des Postulates vom 20. Juni 1983*

Das DAC (Entwicklungshilfeausschuss der OECD-Länder), dem auch die Schweiz angehört, hat in seinen jährlichen Berichten wiederholt die Qualität der öffentlichen Entwicklungshilfe der Schweiz gewürdigt, gleichzeitig aber auch darauf hingewiesen, dass diese quantitativ hinter der Leistung der meisten anderen Industrieländer zurückbleibt. Der Bundesrat wird eingeladen, im Hinblick auf den nächsten Finanzplan einen Weg zu suchen, wie er seiner eigenen Absichtserklärung im Legislaturprogramm 1979 bis 1983 betreffend Steigerung der öffentlichen Entwicklungshilfe nachkommen und die Leistung der Schweiz dem Durchschnitt des DAC schneller annähern kann, als dies aufgrund der «Haushaltsperspektiven» möglich wäre. Er wird eingeladen, zu Handen der eidgenössischen Räte eine Variante in diesem Sinne auszuarbeiten.

Texte du postulat du 20 juin 1983

Le CAD (Comité d'aide au développement des pays membres de l'OCDE), dont la Suisse fait partie, a souvent, dans ses rapports annuels, relevé la qualité de l'aide publique au développement fournie par notre pays, tout en faisant remarquer que le volume de cette aide était inférieur à celui des prestations faites par la plupart des autres nations industrialisées.

Le Conseil fédéral est invité à étudier, en rapport avec le prochain plan financier, les moyens de réaliser les intentions qu'il avait formulées dans son programme pour la législature de 1979 à 1983 au sujet de l'accroissement de l'aide publique au développement, afin que les prestations de la Suisse se rapprochent plus rapidement de la moyenne de celle des pays du CAD, que ne le permettraient les perspectives budgétaires. Il est invité à élaborer un projet de rechange conçu en ce sens à l'intention des Chambres fédérales.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Affolter, Akeret, Alder, Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Bircher, Blunschy, Borel, Braunschweig, Bundi, Butty, de Capitani, Christinat, Cumberg, Couchepin, Darbellay, Deneys, Euler, Gautier, Gerwig, Girard, Gloor, Hubacher, Humbel, Jaeger, Jaggi, Jelmini, Kaufmann, Keller, Kloter, Kühne, Landolt, Loetscher, Longet, Martin, Mauch, Meier Werner, Merz, Morel, Morf, Muheim, Müller-Luzern, Müller-Bern, Neukomm, Oester, Petitpierre, Pitteloud, Reimann, Reiniger, Riesen-Freiburg, Robbiani, Rothen, Rubi, Ruffy, Segmüller, Spiess, Spreng, Stappung, Stich, Vannay, Weber Monika, Weber-Arbon, Widmer, Wilhelm, Ziegler-Genf, Ziegler-Solothurn, Zwygart.

(67)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Debatte über die Haushaltsperspektiven in der Sommersession 1983 hat gezeigt, dass sehr viele Parlamentarier fast aller Fraktionen, ohne vom generellen Sparziel abzuweichen, doch in dem einen Punkte der öffentlichen Entwicklungshilfe eine Modifikation wünschen. Dies ging aus zahlreichen Voten hervor. Die von den Hilfswerken lancierte und von den Kirchen unterstützte Petition «Entwicklungshilfe ist eine Überlebensfrage» dürfte hier das ihre mit beigetragen haben. Sie hat relativ bald nach ihrem Start Ende Mai 1983 bereits 120 000 Unterschriften erreicht. Es muss angenommen werden, dass der Grossteil der Unterzeichner doch stimmberechtigte Schweizerinnen und Schweizer sind. Die Sammlung soll bis im Herbst 1983 weitergeführt werden.

Dies zeigt, dass die Entwicklungshilfe im Schweizervolk doch mehr Unterstützung geniesst, als oft angenommen worden ist. Typisch ist auch die Reaktion der politischen Parteien: CVP, EVP und SP haben ihre Unterstützung der Petition erklärt; die FDP ging in einer Erklärung vom Februar 1983 sogar so weit, die Erreichung des OECD-Durchschnitts an öffentlicher Entwicklungshilfe bis 1985, und bis 1990 eine Quote von 0,7 Prozent BSP zu fordern. Dies alles legt es nahe, für den Finanzplan der nächsten Legislaturperiode eine Variante vorzulegen, welche die in den Haushaltsperspektiven vorgesehenen Einsparungen auf dem Gebiet der öffentlichen Entwicklungshilfe ganz oder zu einem grossen Teil zurücknimmt und dabei über das hinausgeht, was die Finanzkommission in ihrer Stellungnahme zu den Haushaltsperspektiven in dieser Richtung schon beschlossen hat.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

Überwiesen – Transmis

83.477

Postulat Hari**AHV. Witwerrente – AVS. Rente de veuf***Wortlaut des Postulates vom 20. Juni 1983*

Der Bundesrat wird ersucht, bei der nächsten Revision der Alters- und Hinterlassenenversicherung die Einführung einer Rente für Witwer zu prüfen.

Texte du postulat du 20 juin 1983

Le Conseil fédéral est invité à examiner, lors de la prochaine révision de l'assurance-vieillesse et survivants, la possibilité d'instituer une rente de veuf.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Akeret, Biderbost, Bürer-Walenstadt, Dirren, Dürr, Feigenwinter, Fischer-Hägglingen, Flubacher, Geissbühler, Hösli, Houmard, Iten, Jung, Kühne, Landolt, Müller-Scharnachtal, Nebiker, Nef, Nussbaumer, Oehler, Ogi, Rätz, Reichling, Risi-Schwyz, Roth, Röhlin, Rubi, Rutishauser, Schärli, Schnider-Luzern, Spreng, Teusscher, Wellauer, Ziegler-Solothurn (34)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die AHV als wohl grösstes in diesem Jahrhundert geschaffenes Sozialwerk weist einen Mangel auf, der bei einer nächsten Revision behoben werden sollte.

Es geht um die Einführung einer Rente für Witwer, analog der bereits bestehenden Witwenrente. Der Tod der Ehegattin und Mutter bringt nebst viel Leid in jede betroffene Familie auch Schwierigkeiten finanzieller Art.

Angestellte, die bei Kindern Mutterersatz leisten sollen, müssen gut ausgebildet sein und haben Anspruch auf gute Entlohnung.

Diese Kosten können einen Witwer je nach Beruf und Einkommen in unüberwindbare Schwierigkeiten bringen und zur Auflösung der Familie zwingen. Alle damit zusammenhängenden Folgen sind unmenschlich und hart. In diesen Fällen könnte mit der neu zu schaffenden Witwerrente ein weiterer Beitrag zur Gleichberechtigung geleistet werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

Überwiesen – Transmis

Postulat Hari AHV. Witwerrente

Postulat Hari AHV. AVS. Rente de veuf

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	83.477
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.10.1983 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1505-1505
Page	
Pagina	
Ref. No	20 011 836

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.